Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 49 (1974)

Heft: 7

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sien (250) und Dubai abgeschlossen werden. Angetrieben von einem Jaguar-4,2-l-Benzinmotor mit einer Leistung von 195 PS lässt sich der Scorpion in 16 Sekunden von 0 auf 48 km/h beschleunigen und erreicht eine max. Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h. Die Reichweite auf Strassen liegt bei rund 644 km. Die Panzerung besteht aus einer Aluminiumlegierung, die bedeutend leichter als ein entsprechender Stahlschutz ist. Sie bietet den drei Mann Besatzung Schutz gegen leichte Infanteriewaffen und Splitter. Die Bewaffnung des Scorpion, der in der britischen Armee den Saladin-Radspähpanzer ersetzen wird, besteht aus einer 76-mm-Kanone und einem rohrparallelen 7,62-mm-Einschiessmaschinengewehr. Die Kampfbeladung setzt sich aus 40 Schuss 76-mm-Munition und 3000 Patronen des Kalibers 7,62 mm zusammen. Dazu kommen noch 18 Ladungen für die am Turm angebrachten sechs Nebelwurfbecher. Die im 360° drehbaren Turm gelagerte 76-mm-Kanone ist in der Lage, HESH-, HE-, Nebel- und Leuchtgranaten zu verschiessen. Dank

einem niedrigen Bodendruck von rund 0,34 kg/cm², einer gummigepolsterten Kette und sieben Gängen mit Fliehkraftkupplung erreicht das Fahrzeug eine überdurchschnittlich gute Geländegängigkeit. Mit Hilfe eines Balges kann der neue Gleiskettenpanzer zudem voll schwimmfähig gemacht werden. Auch hier ist er lufttransportfähig und z. B. ein Lockheed-Frachter C-130 Hercules kann zwei Scorpions tragen.

*

Österreich

Neu: Fachstab für Umfassende Landesverteidigung

Mit der konstituierenden Sitzung des Fachstabes für die Koordinierung der Umfassenden Landesverteidigung (ULV) wurde nun eine neue Seite der österreichischen Landesverteidigung aufgeschlagen. Bundeskanzler Dr. Kreisky stellte den Leiter der Abteilung, Wissenschaftlicher Oberrat (und Oberstleutnant der Reserve) Dr. Richard Bayer, und seine Mitarbeiter vor und referierte über die Grundsätze der Landesverteidigung Österreichs. Der Bundeskanzler habe, so hiess es nach der Sitzung, eingehend dargelegt, auf welche möglichen Bedrohungsbilder sich die ULV einzustellen habe.
Dieses neue Gremium geht auf das Bundesministeriengesetz 1973 und auf einen Beschluss des Ministerrates vom 28. Februar dieses Jahres zurück. Während bisher das Bundesministerium für Landesverteidigung in Fragen der ULV unter gleichrangigen Ministerien federführend war, übertrug das Ministeriengesetz die Gesamtkoordination dem Bundeskanzleramt. Das dürfte dem ganzen Unternehmen vielleicht doch etwas mehr Nachdruck verleihen.
Aufgabe dieser neuen Koordinierungsabteilung im Bundeskanzleramt ist die Evidenthaltung der Arbeitsergebnisse der Teilbereiche der ULV, aber auch der durchzuführenden Massnahmen. Ferner hat sie die Grundlagen für jene Entscheidungen zu erarbeiten und zu beschaffen, die die Entscheidungsgremien (Ministerrat, Landesverteidigungsrat, Fachstab usw.) zu treffen haben. Die Grundsatzplanung aus dem Gesichtswinkel der Gesamtkoordination, die Verbindung und Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationsausschüssen, den Organisationen und Vereinen sowie die Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.
Der vom Ministerrat eingesetzte Fachstab für ULV besteht aus dem Leiter der Koordinationsabteilung als Vertreter des Bundeskanzlers und aus den Vorsitzenden der Teilbereiche der ULV. Aufgabe des Fachstabes wird es sein, nach einer ersten Bestandesaufnahme alle noch offenen Probleme der einzelnen Teilbereiche nach Dringlichkeit zu reihen und zu einem Operationskalender zusammenzufassen. Die Leiter der einzelnen Teilbereiche sind: General der Panzertruppen Ing. Gottfried Koiner (für den militärischen Bereich), Ministerialrat Dr. Gottfried Lipovitz (für den zivilen Bereich), Sektionschef Dkfm. Wolfgang Römer (für den wirtschaftlichen Bereich), Sektionsrat Dr. Leopold Rettinger (für den geistigen Bereich) und Sektionschef Dr. Karl Halbmayer (für den Bereich des Verkehrs- und Nachrichtenwesens).

J-n

*

UdSSR

Heldenehrung in der Sowjetunion

Am 16. April 1973 wurde durch Erlass der Sowjetregierung der Titel «Held der Sowjetunion» eingeführt. Diese hohe staatliche Auszeichnung wird für besondere Tapferkeit im Dienste des Sowjetstaates an *Einzelpersonen* und *Kollektive* verliehen.
Seit 1939 gehört zum äusseren Kennzeichen die Medaille «Goldener Stern». Wird eine zweite Heldentat in gleicher Weise gewürdigt, so stellt man am Heimatort eine Bronzebüste des Ausgezeichneten aus. Erfolgt erneut eine Ehrung mit dem Titel, dann wird die Büste des dreifachen «Ritter des Goldenen Sterns» in Moskau vor dem Sowjetpalast aufgestellt.
Den Helden der Sowjetunion wird gleichzeitig auch der Leninorden verliehen und eine Urkunde des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR überreicht.
Während des Zweiten Weltkrieges haben 11 500 Angehörige der Roten Armee den Titel «Held der Sowjetunion» erhalten. Bis heute sind es 12 464 Personen (darunter lediglich 91 Frauen) die die *höchste Auszeichnung* der UdSSR als eigen nennen dürfen.

A. B.

*

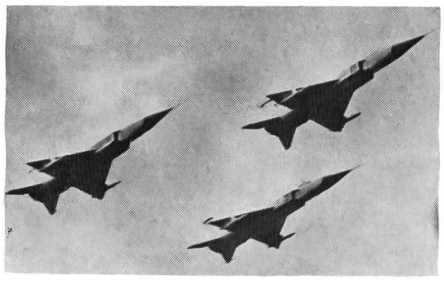
Ungarn

Manöver der ungarischen Donauflottille

Anfang April hatte die ungarische Donauflottille mit Einbeziehung von Reservisten, grossangelegte Manöver auf der Donau durchgeführt. Ziel des Manövers waren Landungsübungen, wobei die Spezialschiffe der Donauflottille auch Panzer und andere Kampffahrzeuge von einem Ufer zum andern transportierte. Es ist das erstemal seit vielen Jahren, dass die Donauflottille der ungarischen Volksarmee solche Sonderübungen im grossen Rahmen durchführte.

A. M.

Aus der Luft gegriffen



Der einsitzige Allwetterabfangjäger Suchoj SU-15 mit dem NATO-Codenamen Flagon-A steht seit geraumer Zeit in der Grossserienfertigung und rüstet bereits eine ansehnliche Zahl von Staffeln der sowjetischen Luftstreitkräfte aus. Zwei Nachbrenner-Strahltriebwerke Ljulka AL-9 von je etwa 11 500 kp Standschub verleihen dem mit einer typischen Kampfzuladung von zwei Lenkwaffen ausgerüsteten SU-15 auf einer Höhe von 11 000 m eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2,3 und einen Aktionsradius von 725 km. Die Gipfelhöhe dürfte bei rund 24 000 (+) m liegen. Die 20,5 m lange und 5 m hohe Maschine verfügt über eine Spannweite von 9,15 m und das Abfluggewicht beträgt etwa 16 t. An je zwei Unterflügel- und

Erfahrene Spritzwerk-Fachleute
arbeiten nur mit

Höcodur-

Polyester-Füller PE 3021 (zum Spritzen)
Kunststoff-Spachtel S-502
Reaktionsgrund grün

Höcodur

ist ein Schweizer Produkt
und entspricht
schweizerischen
Qualitätsanforderungen!

Höchner & Co. Inh. M. Kuhn Lackfabrik 9442 Berneck, Telefon (071) 71 13 70

THOMA

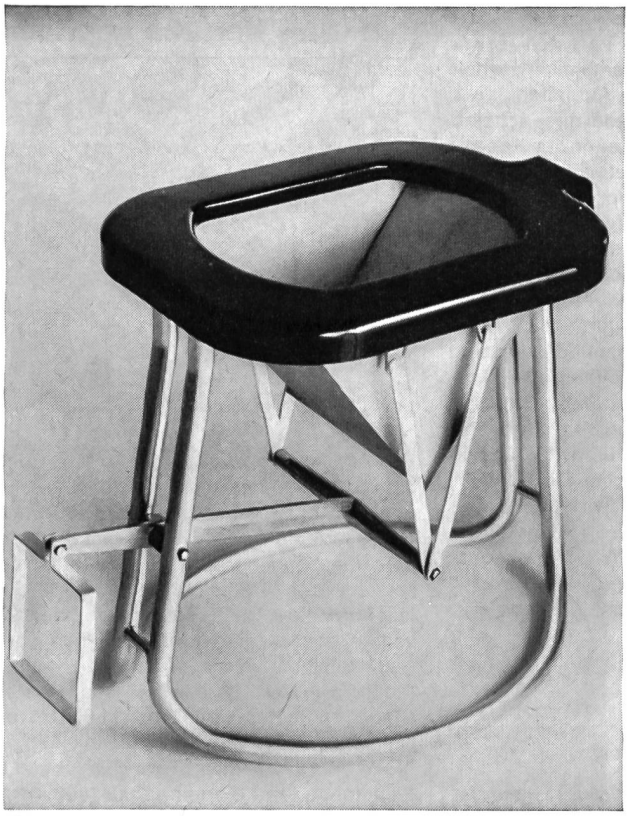
Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73

Vorhangstoffe für Kasernen, Schulen, Spitäler und Hotels
Verdunkelungsstoffe
Kunstleder/Duschenvorhänge
Tapeziererartikel
Möbelstoffe/Windfangstoffe

Schoop

8152 Glattbrugg - ZH
Sägereistrasse 21
Tel. 051/83 30 30

Kein Wasser für Spülzwecke!

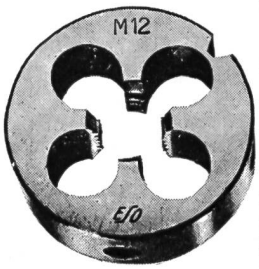


Zu beziehen durch:
Walter Widmer Technische Artikel
5722 Gränichen Tel. (064) 45 12 10

EJO

ERNST SCHÄUBLIN AG
WERKZEUGFABRIK

OBERDORF (BLD.)



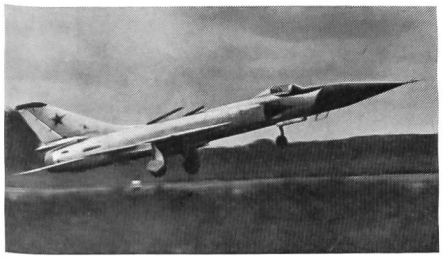
Gewindebohrer
Schneideisen
Gewindelehren
Gewinderillenfräser

tarauds • filières
jauges
fraises multiples
à fileter

Rumpfstationen lassen sich infrarotgesteuerte und radargeführte Luft-Luft-Lenkwaffen des Typs Anab, evtl. auch infrarotgelenkte Awl-Flugkörper sowie Brennstoffzusatztanks mitführen. In zweiter Dringlichkeit wird der Flagon-A auch gewisse Erdkampfeinsätze übernehmen können.

ka

*



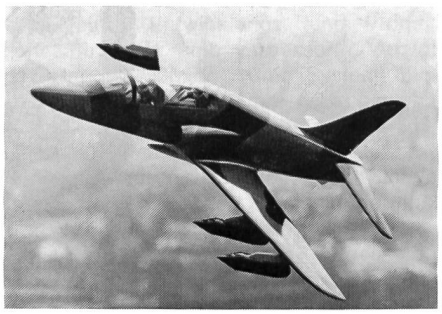
Von der Suchoj SU-15 existiert auch eine STOL-Version, die erstmals 1967 anlässlich der Flugschau von Domodedovo öffentlich demonstriert wurde. Der mit drei zusätzlichen, im Rumpf gelagerten Hubtriebwerken ausgestattete Jäger mit Kurzstarteigenschaften (Bild) trägt die NATO-Codebezeichnung Flagon B und soll sich amerikanischen Berichten zufolge in beschränkter Serienproduktion befinden. Die eingebaute Avionik und die mitgeführte Bewaffnung dürfte weitgehend mit derjenigen der SU-15 (Flagon-A) korrespondieren.

ka

*

Zu den zehn bereits bei der 14. Staffel der Royal New Zealand Ari Force im Dienste stehenden leichten Schul- und Erdkampfflugzeugen BAC.167 Strikemaster bestellte die Regierung dieses Inselstaates weitere sechs Maschinen des gleichen Typs für die Pilotenschulung und das Waffentraining. Zusammen mit dem Auftrag aus Neuseeland konnte die British Aircraft Corp. eine weitere Bestellung für dieses aus dem Jet Provest abgeleitete Flugzeug melden, die von einem nicht näher bezeichneten Land stammt und vier Maschinen umfasst. Damit erhöht sich die Zahl der von BAC verkauften Strikemaster auf insgesamt 130 Einheiten, die von neun Ländern beschafft wurden (Ekuador, Kenia, Kuwait, Muskat, Neuseeland, Oman, Saudiarabien, Singapur und Südjemen). Angetrieben von einer Strahlturbine Rolls Royce Viper 535 von 1547 kp Standschub, erreicht dieses Muster bei einem max. Abfluggewicht von 5215 kg eine Reichweite von 1200 km. Höchstgeschwindigkeit auf Meereshöhe 724 km/h. Dienstgipfelhöhe 12 200 m. Die Bewaffnung umfasst neben den zwei integrierten 7,62-mm-FN-Maschinengewehren mit je 550 Schuss Munition an acht Unterflügelstationen Bomben, Raketenwerfer, Aufklärungs- und Zusatzbrennstoffbehälter bis zu einem Gesamtgewicht von 1350 kg. (ADLG 3/73) ka

*

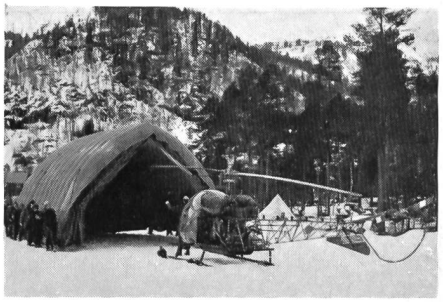


Bei Redaktionsschluss dieser Nummer standen bei der Hawker Siddeley Aviation insgesamt sechs Schul- und leichte Erdkampfflugzeuge HS.1182 Hawk in verschiedenen Phasen der Fertigung. Wenn alles planmässig verläuft, soll der erste Hawk-Prototyp im Laufe dieses Sommers zu seinem Erstflug starten. Bekanntlich hat die RAF 175 dieser zweisitzigen Maschinen in Auftrag gegeben und beabsichtigt, dieses Muster für das Pilotentraining und die Waffeneinsatzschulung zu verwenden. Mit grösster Wahrscheinlichkeit wird zudem mindestens ein Teil der für die britischen Luftstreitkräfte bestellten Hawk-Apparate so ausgerüstet, dass sie im Ernstfalle Erdkampfaufträge übernehmen können. In dieser Rolle wäre die HS.1182 in der Lage, an vier Flügel- und an einer Rumpfstation Aussenlasten bis zu 2270 kg mitzutragen. Hawker Siddeley hofft, den Hawk weltweit exportieren zu können, und entsprechende Verkaufsbemühungen sind bereits seit längerer Zeit im Gange. (ADLG 10/73 und ADLG 11/72) ka

*

Die Luftwaffe des Scheichtums Oman bestellte bei der Britten-Norman (Bembridge) Limited acht zweimotorige Mehrzweckflugzeuge des Typs Defender, die man für Truppen- und Materialtransporte verwenden will. Alle der in Auftrag gegebenen Maschinen sind mit einer umfangreichen Navigations- und Übermittlungsausrüstung versehen und besitzen ferner vier Flügelstationen, an denen je nach Bedarf neben Brennstoffzusatztanks auch Raketenwerfer, Behälter für Rohrwaffen, drahtgesteuerte Luft-Boden-Flugkörper sowie weitere leichte Abwurfwaffen befestigt werden können. Bei Transportmissionen ist es möglich, bis zu acht vollausgerüstete Fallschirmjäger bzw. Soldaten oder drei liegende und zwei sitzende Verwundete mitzuführen. Unser Bild zeigt einen Defender mit 7,62-mm-Maschinengewehr-Pods an den Flügelaussenstationen und 225 l Brennstoffzusatzbehältern an den Innenpositionen. (ADLG 7/73) ka

*



Jährlich finden in den nördlichen Gebieten Norwegens Manöver der NATO statt, die zum Ziele haben, Kader und Soldaten mit den Problemen und physischen Anstrengungen eines Winterkrieges zu konfrontieren. Unsere Foto, aufgenommen anlässlich der Übung «Hardfall», zeigt Wehrmänner des britischen Army Air Corps, die gerade damit beschäftigt sind, einen leichten Beobachtungs- und Verbindungshubschrauber Westland Sioux AH.1 mit einem aufblasbaren Hangar vor Schnee, Eis und Kälte zu schützen. Der dreisitzige Sioux-Helikopter, ein Westland-Lizenzbau der Agusta-Bell 47 G-3 B1, wird von einem Sechszylinder-Boxermotor Lycoming TVO-435 von 270 PS angetrieben und erreicht auf Meereshöhe eine Höchstgeschwindigkeit von 170 km/h. Die max. Reichweite liegt bei 310 km. Neben den britischen Heeresfliegern setzt auch die RAF und die RN diesen leichten Mehrzweckhubschrauber ein, der in Kürze bei allen Teilstreitkräften Grossbritanniens durch den Aérospatiale/Westland SA.341 Gazelle abgelöst wird. ka

*

Der grösste Helikopter der westlichen Welt, der amerikanische Sikorsky YCH-53 E nahm programmgemäss im vergangenen März mit der Lufttaufe seine Flugerprobung auf. Abgeleitet vom schweren Kampfzonentransporter CH-53 D des US Marine Corps, unterscheidet er sich von diesem durch den Einbau einer dritten Gasturbine General Electric T 64 und eines Siebenblatt-Rotors mit einem Durchmesser von 24,08 m. Die mögliche Zuladung vergrössert sich damit um 100 %. Dank dieser Leistungsverbesserung ist der YCH-53 E in der Lage, rund 93 % aller Kampfgeräte einer USMC-Division zu befördern. Beispiele für andere Lasten sind ein V/STOL-Kampf- und -Aufklärungsflugzeug AV-8 Harrier oder 65 vollausgerüstete Marineinfanteristen. Weitere Merkmale des neuen

Gebrüder Meier AG, Zürich

Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate
Zypressenstrasse 71, Telefon (01) 39 72 39

Elektromotoren
Transformatoren
Schalt- und Verteilanlagen
Aufzüge

Filialwerkstätten in Bern und Freiburg

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik
Telefon (058) 34 11 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.

Kollbrunner AG, Bern

Papeterie und Bürobedarf
Marktgasse 14

Büromöbel und Organisation
Bubenbergplatz 11

Henzel reinigt färbt und bügelt

Telefon 35 45 45

Teppich- und Steppdecken-Reinigung
Hemden- und Berufsmantelservice
Uniformen- und Kleiderreinigung

35 Filialen in Zürich, Aarau, Baden-Wettingen, Brugg, Lenzburg, Wohlen, Villmergen, Bremgarten, Shopping-Center Spreitenbach, Kloten, Winterthur, Schlieren, Baar, Zug sowie viele Ablagen in der ganzen Schweiz

CICA

Comptoir d'importation de Combustibles SA 4001 BASEL

Telex 62363 - Cicafuel Tel. (061) 23 13 77

Flüssige Brenn- und Treibstoffe - Bitumen - Cut Back - Industrie- und Motorenöle / Fette - Paraffine - Leuchtpetroleum KERDANE

FAHNEN — WIMPEL — ABZEICHEN
WAPPENSCHEIBEN in jeder Technik
GLÄSER, farbig nach Wunsch dekoriert
MEDAILLEN, KRANZABZEICHEN, EHRENPREISE

Sigrist, Fahnen+Heraldik, 4900 Langenthal, ✆ (063) 27 78 8

RW RW RW RW RW RW RW RW RW RW RW RW

Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75

RW RW

schnell, gut, preiswert!

Unsere **Qualitätsreinigung** und unser vereinfachter, stark verbilligter **Quick-Service** erlauben Ihnen eine regelmässige chemische Reinigung Ihrer Kleider und Uniformen.
7 Filialen

Über 30 Depots
Prompter Postversand
nach d. ganzen Schweiz

FÄRBEREI UND CHEM. REINIGUNG
Braun & Co.

Basel, Neuhausstrasse 21, Telefon 32 54 77

Werben Sie neue Abonnenten!

Kauft Waren stets mit Garantie...
...an einer Plombe kennt man sie!

Verlangen Sie Gratismuster von der
Plombenfabrik in Horn (Thurgau) Tel. (071) 41 44 22

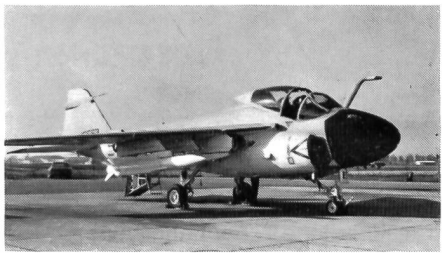
Hôtel de la Gare, Bienne

Telefon 2 74 94
A. Scheibli, propriétaire

Gepflegte Küche - Cuisine soignée
Moderne Zimmer - Tout confort

Drehflüglers sind Brennstoffzusatzbehälter, eine Luftbetankungseinrichtung, ein Allwetternavigationssystem sowie eine moderne Flugkontrollanlage. Für die von der USN vom USMC vorgesehene Evaluation werden zwei dieser schweren Mehrzweckhubschrauber gefertigt. Ein Entscheid über eine allfällige Serienproduktion ist jedoch nach wie vor nicht vor Anfang 1976 zu erwarten. (ADLG 8/73) ka

*



Neben der AGM-45 A Shrike setzen die amerikanischen Luft- und Seestreitkräfte bei der Bekämpfung von feindlichen Radaranlagen auch die aus der Mittelstreckenfliegerabwehrlenkwaffe RIM-66 A entwickelte AGM-78 Standard ARM ein. Die bei der Electro Dynamics Division von General Dynamics ausgelegte und in Seriefertigung stehende Lenkwaffe wird bei der US Navy ab A-6-Intruder und bei der USAF ab Kampfflugzeugen Thunderchief F-105 verschossen. Es bestehen verschiedene Versionen, die sich vor allem durch den eingebauten passiven Antiradarzielsuchkopf voneinander unterscheiden. Der 4,57 m lange und 816 kg schwere Flugkörper verfügt über eine Spannweite von 1,09 m. Der Durchmesser beträgt 0,305 m. Angetrieben von einem Doppelschub-Feststoffraketenmotor Aerojet-General erreicht die mit einem hochexplosiven Gefechtskopf bestückte Rakete eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2 und eine max. Reichweite von 25 km. Die Elektronik der für den Einsatz der AGM-78 Standard ARM bestimmten Trägerflugzeuge umfasst ein Zielidentifizierungs- und -Erfassungssystem mit Namen TIAS (Target identification and acquisition system). Hauptaufgabe dieser Anlage ist es, Daten über die anzugreifende gegnerische Radarstation zu sammeln und mit Hilfe dieser Informationen die Flugbahn für die AGM-78 Standard ARM zu berechnen. Dies ermöglicht es, feindliche Radargeräte selbst dann bekämpfen zu können, wenn sie von der Bedienungsmannschaft ausgeschaltet werden. ka

*

Die Missile Systems Division von Rockwell Int. erhielt von der amerikanischen Luftwaffe einen Entwicklungs- und Produktionsauftrag für eine verbesserte Version des Hobos (HOming BOmb System) Zielsuch-Bombensystems, mit dem gewöhnliche MK 84 (907 kg) und M 118 E 1 (1360 kg) Bomben zu einem genauen, z. B. fernsehgesteuerten Waffensystem umgerüstet werden können. Gemäss den uns zur Verfügung stehenden Informationen umfassen die angestrebten Verbesserungen vor allem eine grössere Reichweite (50 [+] km) und die Möglichkeit mit Entfernungsmessgeräten (DME/Distance Measuring Equipment) bestückte Hobos-Bomben im Rahmen eines mit Ankunftszeitanlage (TOA/Time-Of-Arrival) ausgestatteten Waffensystems «blind» einzusetzen. Dank der eingebauten DME-Elektronik sowie dem Loran-Funknavigationsverfahren wäre diese Gleitbombe jederzeit in der Lage, ihre Position selbständig bestimmen zu können und sich mit Hilfe der bekannten bzw. von der TOA-Anlage ausgemessenen Zielkoordinate selbst ins Ziel zu lenken. (TOA bestimmt den Standort feindlicher Radarstationen aufgrund ihrer Ausstrahlungen.)
Unsere Bilder vermitteln einen Eindruck über zwei bestehende, modifizierte Hobos-Bombenversionen, die möglicherweise als Versuchsträger für das obenerwähnte Programm Verwendung finden.

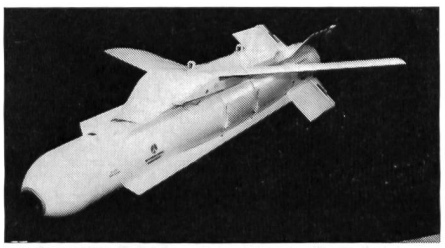


Bild 1

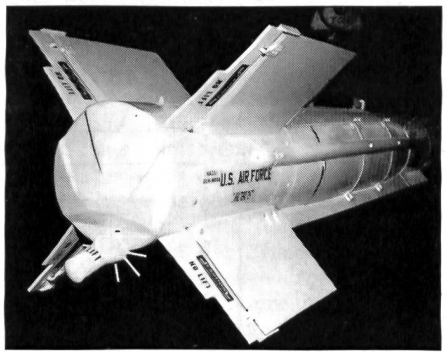
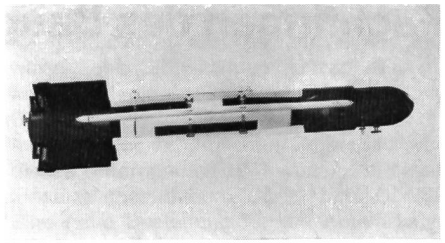


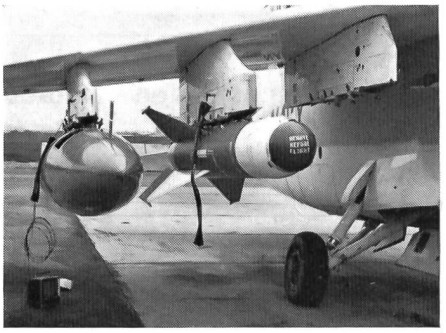
Bild 2

MK 84 Modular Guided Glide Bomb (MGGB) ausgerüstet mit einem Flügelpaar, das sich nach dem Start ausbreitet (Bild 1) und der Hobos-Gleitbombe eine grössere Reichweite verleiht. Um die Waffe über grössere Distanzen noch kontrollieren zu können, ist im Heckteil des HOming BOmb System eine Datenübertragungseinrichtung eingebaut (Bild 2).



Ausgerüstet mit einem neuen «Midcourse Guidance»-System und Entfernungsmessgerät besitzt diese Version der Hobos-Gleitbombe MK 84 eine grössere Zielgenauigkeit (ALDG 2/73 und ALDG 3/73). ka

*



Bereits verschiedene Male haben wir an dieser Stelle über die fernsehgesteuerte Gleitbombe AGM-62 A Walleye (Bild) berichtet, die die Erdkämpfer Intruder A-6 und Corsair II A-7 der US Navy sowie die Phantom Jabo F-4 der USAF bewaffnet. Dass damit und mit der nun ebenfalls bei der Truppe eingeführten, rund doppelt so schweren Version II, das Entwicklungspotential dieser «Smart»-Bombe noch nicht ausgeschöpft ist, beweisen verschiedene USN-Programme, die zum Ziele haben, das Einsatzspektrum dieser Abwurfwaffe weiter zu verbessern. Im Rahmen dieser Bemühungen laufen Versuche der Walleye-Gleitbombe mit Hilfe eines Infrarotsensors (IR-Bildzielsuchkopf von Hughes?) Nachtkampftauglichkeit zu verleihen. Zudem wird an einer Abstandsversion mit einer Reichweite von 37 (+) km gearbeitet, die über grössere Flügel und ein Funkführungssystem verfügt. Diese Verbesserung der Einsatzreichweite dürfte sich vor allem durch die im letzten Nahostkrieg gemachten Erfahrungen (schwer flablenkwaffenverteidigte Zonen!) aufgedrängt haben (ADLG 11/73 und ADLG 4/73). ka

*

Die zum Schutz der französischen Flugzeugträger Foch und Clémenceau gebauten Lenkwaffenfregatten Suffren und Duquesne sowie der Kreuzer Colbert sind mit dem Mittelstrecken-Fliegerabwehrwaffensystem Masurca Mk. 2 der Direction Technique des Constructions Navales bewaffnet. An Bord jeder der beiden vorerwähnten Fregatten lagern 48 dieser Flugkörper, die in zwei verschiedenen Ausführungen hergestellt werden. Während man die Version 2 mit einer max. Reichweite von 30 km mit Hilfe einer Leitstrahllenkung ins Ziel bringt, verfügt die Variante 3 mit einer max. Reichweite von 40 km über einen halbaktiven Radarzielsuchkopf. Der

Fachfirmen des Baugewerbes

BAU-UNTERNEHMUNG GLASER ZÜRICH UND SCHLIEREN

Keller & Walther
Eisen- und Metallbau

3008 Bern-Fischermätteli
Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 25 44 41

Gesenkschmieden **Stauchschmieden**
jeder Art

Hammerwerk Waldis
5703 Seon AG

GK **Gebrüder Krämer AG**

Strassenbeläge — Flugpisten
St. Gallen **Zürich**

Aktiengesellschaft Jäggi
Hoch- und Tiefbau **Olten** Tel. (062) 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Maurer + Hösli AG
Strassenbau- und Gussasphalt-Unternehmung

8034 Zürich

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel
Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

BANNWART AG
SOLOTHURN
Hoch- und Tiefbau Telefon (065) 2 82 82

F. Arnold, Aschwanden & Cie.
Sand- und Schotterindustrie

Flüelen Telefon (044) 2 10 87

Toneatti & Co. AG
Rapperswil SG
Bilten GL

HOCH- UND TIEFBAU
STOLLEN- UND GELEISEBAU

Schaffroth & Späti AG
Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

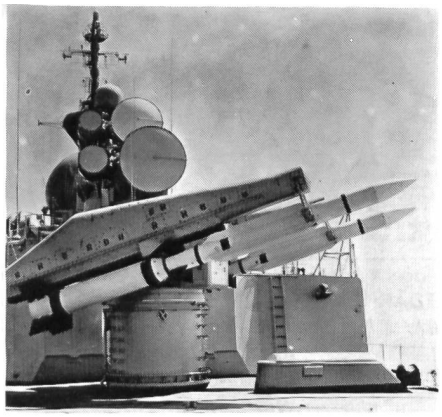
8403 Winterthur
Telefon (052) 29 71 21

Gegründet 1872

EISEN AG BERN
Büro: Spitalgasse 37
Lager: Weyermannshaus

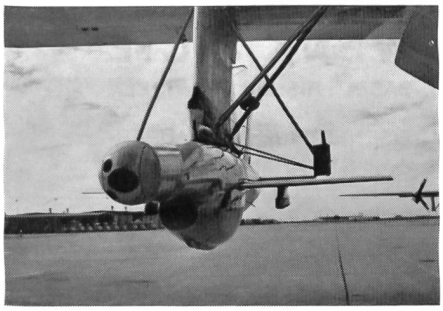
Casty & Co. AG
Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon (081) 5 12 59 / 2 13 83



rund 2000 kg schwere, zweistufige Masurca-Flugkörper ist mit einem Gefechtskopf von 120 kg bestückt, der durch einen elektromagnetischen Annäherungszünder zur Detonation gebracht wird. Dank dem auf den Trägerschiffen installierten Feuerleitsystem ist es möglich, innerhalb weniger Sekunden zwei der 8,6 m langen Masurca-Raketen gegen verschiedene Ziele einzusetzen. ka

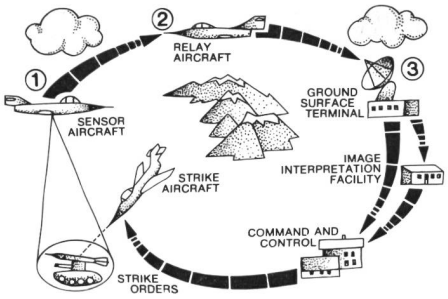
*



Der modifizierte Rumpfbug dieses Fernlenkflugzeugs BGM-34 B von Teledyne Ryan enthält ein komplettes 113 kg schweres Laserzielbeleuchtungs- und Laserechoempfangssystem der Aeronutronic Division von Philco Ford. Die Ausrüstung umfasst eine Restlichtfernseh- und/oder Vorwärtssichtinfrarot-Anlage (FLIR) für den Einsatz bei Tag und Nacht. In der Rolle eines «Pfadfinders» geflogen, besteht die Aufgabe dieser BGM-34 B-Version darin, mit den eingebauten Geräten ein Ziel zu lokalisieren, auszuleuchten und die nachfolgenden, mit lasergeführten Bomben und Raketen bestückten Angriffsverbände einzuweisen. RPV dieses Typs werden ab den Aussenlastträgern von DC-130-Maschinen, einer Sonderausführung der bekannten Lockheed Hercules, gestartet. Die Lenkung erfolgt mittels Richtfunk durch einen Piloten am Boden oder im Mutterflugzeug. Die verfügbaren technischen Daten des BGM-34 B-Fernlenkflugzeugs lauten: Länge 7,92 m, Spannweite 4,41 m, Durchmesser 0,94 m, Abschussgewicht 1465 kg und ein Teledyne CAE J 69-T-41 A Turbojet als Antrieb. ka

*

Die Electronic Division von Northrop beschäftigt sich mit Arbeiten an einem neuartigen Aufklärungsdatenübertragungssystem mit der Bezeichnung JIFDATS (Joint Service In-Flight Data Transmission

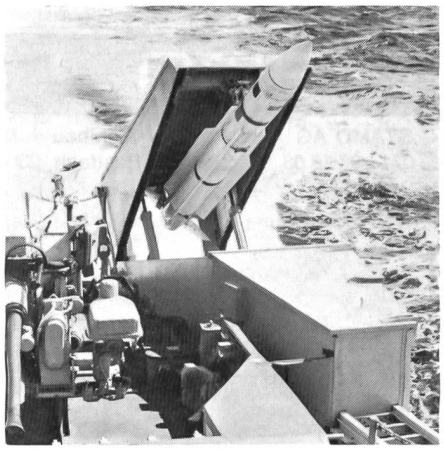


System). Mit dieser Anlage können von Aufklärungsflugzeugen und -drohnen bzw. -RPVs gesammelte Informationen praktisch in Echtzeit an die Auswertungsstelle am Boden abgegeben werden. Wie unsere Zeichnung illustriert, verarbeitet man noch im Fluge die von den verschiedenen Sensoren (1) aufgenommenen Daten so, dass sie auf dem Funkwege via Relaistationen (2) zur sofortigen Auswertung an eine Empfangszentrale am Boden (3) weitergegeben werden können. Im Rahmen dieses Systems ist es möglich, neben den konventionellen Photokameras auch Seitensichtradar- und Infrarotzeilenabtastgeräte als Aufklärungssensoren einzusetzen. Anlässlich von Versuchen, an denen u. a. Aufklärungsmaschinen der Typen RF-4 C Phantom und OV-1 B Mohawk teilgenommen haben, ist es mit dem JIFDATS gelungen, Aufklärungsinformationen über Distanzen bis 900 km zu übermitteln. ka

*

Aus dem Geschäftsbericht 1973 von General Dynamics

Convair Aerospace Division: Leichtjäger YF-16 (Bild): Rund zwanzig Monate nach Erhalt des entsprechenden Kontraktes konnte der erste von zwei Prototypen aus der Montagehalle gerollt werden. Er nahm Anfang Februar seine Flugerprobung auf und erreichte in der Zwischenzeit mehrmals Geschwindigkeiten von Mach 2. *Schwenkflügel-Kampfflugzeug F-111:* Ende 1973 waren von den insgesamt 562 bestellten Maschinen dieses Typs 538 ausgeliefert, darunter 24 F-111 C an die australischen Luftstreitkräfte. Anfang 1974 erteilte die USAF einen Auftrag über 12 zusätzliche taktische Kampfbomber F-111 E, deren Produktion bis Juli 1976 dauert. Diese Anschlussbestellung wird es der amerikanischen Luftwaffe ermöglichen, in einem späteren Zeitpunkt noch weitere dieser zweisitzigen Mehrzweckkampfflugzeuge in Auftrag zu geben (Eloka-Maschinen EF-111!). *Diverses:* Convair erhielt verschiedene Studienkontrakte für V/STOL-Kampfflugzeuge und gewann einen Entwurfs- und Entwicklungsauftrag für die neue Strategic Cruise Missile der US Navy. *Canadair: Zweisitziger Trainer CF-5 D:* Im Auftrage der kanadischen Regierung wird dieses Unternehmen 1974 weitere 18 dieser Einsatztrainer bauen. *CL-89 und CL-289:* Eine neue Bestellung für die Aufklärungsdrone CL-89 konnte gewonnen werden (Italien?), und die Arbeiten an der Langstreckenversion CL-289 wurden fortgesetzt. *Pomona Division: Schiff-Luft-Lenkwaffe Standard 1:* Bis heute lieferte man über 6000 dieser Flugabwehrraketen an die Seestreitkräfte der USA, der BRD, Frankreichs, Italiens, der Niederlande, Spaniens,



Australiens, des Irans und Japans. Allein seit 1972 gingen Bestellungen für über 1000 Stück ein. *Schiff-Luft-Lenkwaffe Standard 2:* Die Entwicklung dieser neuen Lenkwaffe verlief bis anhin erfolgreich. Für Versuche in den Jahren 1974/75 stehen weitere 14 Flugkörper im Bau. *Luft-Boden-Antiradarlenkwaffe AGM-78 Standard Arm:* Um die während des Vietnamkrieges von der USN und der USAF verschossenen Einheiten zu ersetzen, beauftragte die amerikanische Marine die Pomona Division mit einem über 33 Monate laufenden neuen Produktionsprogramm. *Schiff-Schiff-Antiradarlenkwaffe Standard Arm (Bild):* Die Auslieferung einer beschränkten Anzahl dieser Lenkwaffen für die Bestückung von US-Marineeinheiten konnte 1973 abgeschlossen werden. Die Aussichten für einen Anschlussauftrag im laufenden Jahr sind gut. *Schiff-Schiff-Lenkwaffe Standard Active:* Der Standard Active Flugkörper ist in der Lage, Ziele selbst hinter dem Horizont anzugreifen. Das entsprechende Entwicklungs- und Versuchsprogramm verlief erfolgreich, und die USN bestellte weitere 18 Raketen für Anschlusstests. *Infrarotgesteuerte Einmannfliegerabwehrlenkwaffen Redeye, Hamlet und Stinger:* Die Produktion der Redeye und der verbesserten Version Hamlet (grössere Reichweite!) läuft 1974 aus. Das Stinger-Entwicklungsprogramm wird 1975 beendet sein und die Aufnahme der Serienherstellung erwartet GD für 1976. *Luft-Luft-Lenkwaffe AIM-7 F Sparrow:* Die Pomona Division wurde als «Second Production Source» für die Sparrow ausgewählt, die zur Bewaffnung der F-4 Phantom, der F-14 Tomcat und des F-15 Eagles gehört. ka

Fachfirmen des Baugewerbes

Marti AG, Bauunternehmung
Solothurn Bielstrasse 102 Telefon (065) 2 71 46

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

stamo

STAMO AG
071 - 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

STRÄSSLE

Heizung — Sanitär

Robert Strässle & Co.
Mühlebachstr. 77 Zürich 8 Tel. (01) 47 82 82

BAUGESCHÄFT
WENK & CIE
BASEL · RIEHEN · PRATTELN

EISENBETON-, MAURER-
+ STEINHAUERARBEITEN

Bauunternehmung
MURER AG

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
MARTIGNY
GENÈVE

Gebrüder Schmassmann
Malermeister

Winterthur Telefon (052) 22 66 67
Sämtliche Facharbeiten, Spritzverfahren usw.

DANGEL

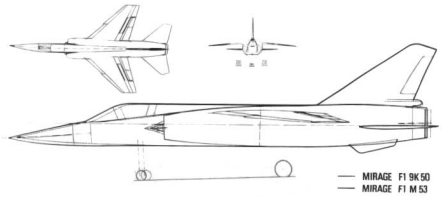
Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau

Zürich

Schweizer Soldat
aktuell
informativ
kritisch
Probenummern durch:
SCHWEIZER SOLDAT
Postfach 56
8712 Stäfa

Leca Bau- und Isolierstoff
AG HUNZIKER & CIE

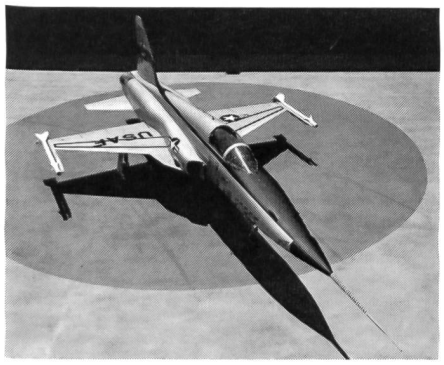
Three View «Aktuell»



Prototyp französische Regierung / Avions Marcel Dassault-Breguet Aviation MIRAGE F.1/M 53 Mehrzweckkampfflugzeug ka

*

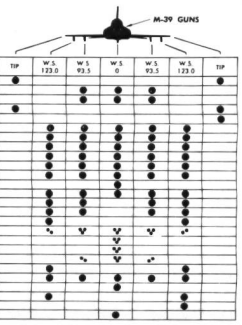
Die Datenecke . . .



Typenbezeichnung:	F-5 E Tiger II
Kategorie:	Einsitziger Luftüberlegenheitsjäger und leichtes Erdkampfflugzeug
Hersteller:	Northrop Corp., Aircraft Division, Hawthorne, Kalif.

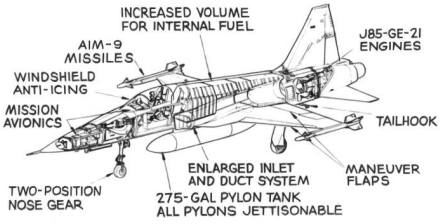
Entwicklungsstand:	In Serienherstellung und aktivem Truppendienst
Länge:	14.73 m
Spannweite:	8,13 m
Höhe:	4,08 m
Leergewicht:	4349 kg
Max. Startgewicht:	10 922 kg
Max. Geschw. (11000 m / 5997 kg):	Mach 1,6
Marschgeschw. (11000 m / 5997 kg):	Mach 0,89
Steiggeschw. auf Meereshöhe (5997 kg):	164,6 m/Sek.
Startstrecke (7141 kg):	610 m
Landestrecke mit Bremsfallschirm (5143 kg):	701 m
Überflugreichweite maximal:	3720 km
Antrieb:	2 General Electric J 85-GE-21-Triebwerke von je 2270/1590 kp Standschub mit bzw. ohne Nachbrenner
Bewaffnung:	An fünf Aufhängepunkten (vier Unterflügel- und einer Rumpfstation) und an den Flügelspitzen Aussenlasten bis zu 3175 kg, z. B. *USA*

F-5E STORES CAPABILITY



Schweiz (bei einer allf. Beschaffung!)
Luftkampf: 2 x 20-mm-Kanonen M 39 A 2 mit je 280 Schuss Mun., zwei infrarotgesteuerte Luft-Luft-Lenkwaffen AIM-9 Sidewinder sowie Brennstoffzusatztanks. *Erdkampf:* 2 x 20-mm-Kanonen M 39 A 2 mit je 280 Schuss Munition, zwei infrarotgesteuerte Luft-Luft-Lenkwaffen AIM-9 Sidewinder sowie bis max. 5 x 450 kg Bomben bzw. Brennstoffzusatzbehälter.

Bemerkungen:



Mit dem F-5 E Tiger II gewann die Firma Northrop im November 1970 einen Wettbewerb der US-Regierung für ein «International Fighter Aircraft», das in der Lage sein sollte, u. a. den russischen MiG-21 erfolgreich zu bekämpfen. Der aus dem F-5 entwickelte Tiger II weist gegenüber seinem Vorgänger verschiedene Verbesserungen auf, die aus der oben gezeigten Abbildung ersichtlich sind. Bereits verkaufte Northrop mehr als 500 F-5 E (Brasilien 36, Jordanien 24–30?, Nationalchina, Persien 141, Saudiarabien 30, Südkorea, Südvietnam 126 und Thailand) und rechnet damit, über 1000 Einheiten dieses leichten Luftüberlegenheitsjägers und Erdkämpfers absetzen zu können. Eine zweisitzige Einsatztrainerversion F-5 F befindet sich in Entwicklung, und der erste Prototyp soll im kommenden September seine Flugerprobung aufnehmen. Die Produktion erreichte Mitte 1973 15 Maschinen im Monat und wird bis Mitte des nächsten Jahres auf 20 Stück gesteigert. Bekanntlich beschloss der Bundesrat, die laufende Flugzeugevaluation auf dieses Muster zu beschränken. Ob die Struktur und Ausrüstung des F-5 E Tiger II allerdins unseren Anforderungen genügt, dürften erst die laufenden Abklärungen zeigen. ka

*

Nachbrenner

Folgende zusätzliche Daten über die neue amerikanische Antiradarlenkwaffe HARM (High-Speed Anti-Radiation Missile) wurden freigegeben: Typenbezeichnung AGM-88 A, Länge 4,562 m, Durchmesser 0,254 m, Gewicht 317,5 kg sowie die Aufteilung des Flugkörpers in vier Sektionen, umfassend Gefechtskopf, Feststoffraketenmotor, Lenk- und Kontrollteil ● Um die Erdkampfflugzeuge der US Navy vor infrarotgesteuerten Fliegerabwehrlenkwaffen des Typs SA-7 Grail (Strela) zu schützen, arbeitet man in den USA an einem neuen Infrarot-«Countermeasure»-System ● Eine zweisitzige Version des Mehrzweckkampfflugzeugs MiG-23 Flogger befindet sich zurzeit in Einführung bei den sowjetischen Luftstreitkräften ● Bei Redaktionsschluss wurden in den Vereinigten Staaten Vorbereitungen für Versuche mit der im Rahmen eines gemeinsamen US Navy- und US Air Force-Programmes entwickelten neuen Luft-Luft-Antiradarlenkwaffe Brazo/Pave Arm getroffen, die sich auf die Emissionen von Feuerleitradargeräten feindlicher Abfangjäger (MiG-23 und MiG-25) aufschaltet ● Die peruanische Luftwaffe unterzeichnete einen Kaufvertrag für 6 Pilatus Turbo Porter der Version PT 6 A-27 für Auslieferung ab Ende 1974 ● Die US Army plant die Modifikation von rund 300 Kampfhubschraubern des Typs AH-1 G zu AH-1 Q/TOW-Panzerjägern ● Die Abmessungen der neuen amerikanischen Kurvenkampflenkwaffe AIM-95 Agile betragen: Länge 2,438 m, Durchmesser 0,2032 m und das

Gewicht 135,9 kg ● Die Royal Academy of Aeronautics Jordaniens bestellte bei der Scottish Aviation Ltd. fünf Bulldog-Grundschultrainer ● Die italienische Armee rüstet fünf Helikopter Agusta A.109 als Pzaw-Versuchsträger mit drahtgesteuerten BGM-71 TOW Pal (65–4000 m) und einem kreiselstabilisierten Beobachtungs- und Zielgerät von Hughes aus ● Die französische Luftwaffe verstärkt die Verteidigung und die Infrastruktur ihrer Flugbasen durch die Ergänzung des in Einführung begriffenen Kurzstreckenfliegerabwehrlenkwaffensystems Crotale mit 20-mm-Fliegerabwehrkanonen und durch den Bau von Flugzeugunterständen ● Die südvietnamesische Luftwaffe erhielt die ersten von 126 bestellten Luftüberlegenheitsjäger F-5 E Tiger II ● In Israel arbeitet man an der Entwicklung einer Luft-Boden-Lenkwaffe mit Fernsehsteuerung ● Kurz- und Mittelstreckentransportflugzeuge des Typs Antonow AN-24 stehen bei den Luftstreitkräften Ägyptens, der CSSR, der DDR, Yemens, Nordkoreas, Nordvietnams, Polens, Somalias, Ungarns und der UdSSR im Dienst ● Die Lenkwaffe Hellfire (Heliborne, laser fire-and-forget missile) der US Army wird mit grösster Wahrscheinlichkeit mit einem Zweibetriebsarten-Zielsuchkopf ausgestattet ● Die bei Philco-Ford für den Luftüberlegenheitsjäger F-15 Eagle der USAF in Entwicklung befindliche 25-mm-Gatling-Kanone GAU-7/A wurde von den amerikanischen Luftstreitkräften infolge technischer Schwierigkeiten aufgegeben ● Hawkswing, die hubschraubergestützte Version der drahtgesteuerten britischen Swingfire Pal (150–4000 m), erzielte in den laufenden Einsatzversuchen ab Westland Scout Helikoptern gute Leistungen ● Am 20. Februar 1974 stellte die USN anlässlich einer Feier auf der North Island Naval Air Station ihren ersten bordgestützten U-Boot-Jäger Lockheed S-3 A Viking in den Dienst ● Eine erste Bestellung über 10 000 drahtgesteuerte Panzerabwehrlenkwaffen Milan der 2. Generation (25–2000 m) und 200 Startanlagen, die je zur Hälfte an die deutsche Bundeswehr und die französische Armee gehen, erhielt Euromissile, ein Joint-Venture-Unternehmen von Aerospatiale und MBB ● ka

Literatur

Deutsches Soldatenjahrbuch 1974

Schild-Verlag, München

Auf 432 Seiten und mit fast 400 Bildern, darunter 41 mehrfarbigen Reproduktionen, vermittelt das nun im 22. Jahrgang erscheinende Soldatenjahrbuch wiederum eine Fülle von interessanten Berichten aus dem Bereich deutschen Soldatentums. Zu loben ist auch die hervorragende Ausstattung. V.

*

Walter Tetzlaff

Internationales Rüstungs-ABC

80 Seiten, Verlag Offene Worte, Bonn 1974
DM 14.80

Das Firmenlexikon der Rüstungsindustrie in drei Sprachen (deutsch, englisch, französisch), angereichert mit einem Geräte-ABC über annähernd 300 Geräte und Gerätegruppen. Eine sehr nützliche und informative Übersicht. V.

Maurice Tugwell

Aus der Luft ins Gefecht
Die Geschichte der Fallschirmjäger- und Luftlandetruppen aller Nationen 1918 bis heute

548 Seiten, 72 Abbildungen, Leinen, Fr. 45.70
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1974

Mit diesem neuesten Band des ausserordentlich rührigen Motorbuch-Verlags, hat der britische Oberstleutnant Tugwell ein Werk geschaffen, das im militärischen Schrifttum eine Lücke schliesst. Diese Geschichte der Fallschirmjäger- und Luftlandetruppen schildert deren Entwicklung vom Ende des Ersten Weltkrieges bis zu den jüngsten Einsätzen der Amerikaner in Vietnam und der Israeli im Nahen Osten. Besonders interessant ist, dass der Verfasser auch den Einsatzdoktrinen und Erfahrungen jener Truppenführer Raum gibt, die im Zweiten Weltkrieg auf beiden Seiten der Front gekämpft haben. So entstand eine fesselnd geschriebene und umfassende Darstellung einer Waffengattung, deren Angehörige sich zu allen Zeiten und unter den schwierigsten Verhältnissen stets hervorragend bewährt haben. V.

*

Peter Jungermann

Die Wehrideologie der SED und das Leitbild der Nationalen Volksarmee vom sozialistischen deutschen Soldaten

Seewald-Verlag, Stuttgart, 1973

Wehrideologie und Soldatenbild der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) haben ihren Ursprung und ihre Sinngebung in der von der Sowjetunion betriebenen Deutschlandpolitik, deren nächste Zielsetzung in der Verwirklichung des Herrschaftsanspruchs über ganz Deutschland liegt. Es ist darum nicht der Ausdruck des Denkens in den Kategorien des «Kalten Krieges», wenn sich eine westdeutsche Untersuchung mit den Prinzipien und Maximen eines Regimes beschäftigt, deren erklärte Zielsetzung in der Zerstörung der Bundesrepublik liegt.
Die nach wissenschaftlichen Methoden und unter deutlicher politischer Zurückhaltung erarbeitete Analyse von Peter Jungermann gibt einen eindrücklichen Überblick über die von der Sowjetunion vorgezeichneten wehrideologischen Hintergründe der politischen Strategie der DDR, die militärpolitischen Aspekte der derzeitigen Auseinandersetzung zwischen kriegstreibendem Kapitalismus und dem friedfertigen Sozialismus sowie die ideologische Motivierung des Befreierglaubens des Soldaten des deutschen Ostens. Die trotz aller Verträge nach wie vor aggressive Grundhaltung gegenüber der Bundesrepublik und die offen erklärte Überlegenheit des eigenen politischen Systems, dessen Segnungen dem andern Deutschland notfalls mit Gewalt vermittelt werden sollen, werden in dem Buch eingehend geschildert und erläutert. Sie lassen für die Zukunft nichts Erfreuliches erwarten. Möglichst viele sollten — hüben und drüben — die Untersuchung Jungermanns lesen und darüber nachdenken. Kurz

*

Peter C. Smith

Stuka — Die Geschichte der Ju-87

J. F. Lehmanns Verlag, München
Motorbuch-Verlag, Stuttgart

Ein Brite schildert in einem objektiven und sachlichen Stil die Geschichte der Entwicklung und Anwendung des weltweit bekannten und bei den alliierten Bodentruppen gefürchteten deutschen Sturzkampfbombers Ju-87. Ausbildung, Technik und Taktik des Stuka und sein Einsatz mit der Legion Condor im spanischen Bürgerkrieg und in den grossen Luft- und Erdschlachten des 2. Weltkrieges mit allen Höhepunkten und Niederlagen dieser «fliegenden Artillerie» werden in diesem Werk aufgezeigt und mit Dutzenden von hervorragenden und seltenen Aufnahmen illustriert. Das vorliegende Buch bietet so viele technische und geschichtliche Einzelheiten, dass es sowohl dem an der Fliegerei als auch dem an der Geschichte Interessierten empfohlen werden kann. In eindrücklichster Art und Weise wird dem Leser auch klar gemacht, was richtig eingesetzte Erdkampfflugzeuge auf dem Gefechtsfelde alles zu leisten vermögen und wie es Bodentruppen ergeht, die über keinen oder nur einen ungenügenden Flabschutz verfügen. Allein aus diesem Grunde ist «Stuka — Die Geschichte der Ju-87» jedem Schweizer Soldat als Lektüre vorzuschlagen. ka

*

Militärische Kopfbedeckungen in der Schweiz 4

Nidwalden

Dreispitz, 1792. Ausschnitt aus dem Stich von Reinhard Keller: «Franz Joseph Bedrotti», der als Zuzüger in Basel weilte. Hier nach einer Zeichnung von L. Rousselot. (Vgl. dazu «Schweizer Soldat» Nr. 17 vom 15. Mai 1968.) Kokarde: weiss-rot-weiss.

Zweispitz eines Offiziers, 1813. Aus einem Miniaturaquarell in der Berner Uniformenhandschrift 1813, Blatt 53. Hier nach einer Kopie von A. Pochon. Schweizerische Landesbibliothek.

Tschako eines Jägers, zwischen 1845 und 1848. Zeichnung von A. Pochon, erschienen als Farbtafel im 7. Band des historisch-biographischen Lexikons der Schweiz. Kokarde: innen rot, aussen weiss. Pompon grün, Wollflamme rot.

Tschako eines Scharfschützen, zwischen 1845 und 1848. Gelbe Sturmbänder. Kokarde: innen rot, aussen weiss. Pompon grün. Gleiche Quelle wie oben.